

Auf beiden Pflanzen sind, so viel mir bekannt, noch keine Pilz-
bildungen beobachtet worden.

Laibach, am 13. Mai 1883.

Ein Beitrag zur Flora Galiziens und der Bukowina.

Von Br. Błocki.

(Fortsetzung.)

Hieracium flagellare Willd. (*H. stoloniflorum* Wimmer, Fiek, non W. K.). Auf trockenen grasigen Triften in Gesellschaft des *H. Pilosella*, aber weit seltener. Bilcze, Hołosko, Lemberg (nächst dem Stryjer Schranken).

— *praealto* × *Pilosella* (*H. pedunculare* Wallr.). Im Samborer Bezirk (Tyn.), Bilcze, Krzywczyce, Hołosko.

— *Auricula* × *Pilosella* (*H. Schultesii* F. Schultz). Diesen Bastart habe ich im Sommer 1882 in zwei Exemplaren auf einem Holzschlage in Hołosko entdeckt und cultivire ihn, wie alle übrigen von mir entdeckten Bastarte im hiesigen botan. Garten. Von *H. praealto* × *Pilosella* unterscheidet sich dieser Bastart durch grössere, schwärzliche Blütenköpfchen, welche auf kurzen Stielen am Ende des Schaftes sitzen, und durch bläuliche, oberseits fast kahle, stumpfere Blätter.

— *glomerato* × *Pilosella* (*H. Słodziński* mihi). Am Rande einer Fichtencultur (nächst dem Försterhause) in Hołosko in Gesellschaft der Eltern, einzeln. Dieser Bastart hat die Tracht des *H. praealto* × *Pilosella*, unterscheidet sich aber von demselben besonders durch die Art der Behaarung, denn während bei *H. praealto* × *Pilosella* die Blattoberseite mit langen Borstenhaaren bekleidet erscheint, ist dieselbe bei *H. glomerato* × *Pilosella* sehr kurz- und dichtborstig, was an die Theilnahme des *H. glomeratum* Froehl. bei der Erzeugung dieses Bastartes schliessen lässt. Die überwiegende Mehrzahl der Samen dieses Bastartes ist fruchtbar.

— *pratense* × *Auricula* (*H. Pseudo-Auricula* mihi). Auf Wiesen zwischen Eltern stellenweise. In Podmanasterz bei Bóbrka, Cygany und Iwanków (Podol.). Dieser Bastart, welcher in der Tracht und in den einzelnen Merkmalen genau die Mitte hält zwischen *H. pratense* und *H. Auricula*, erzeugt nur sehr wenige keimfähige Samen und vermehrt sich meist durch beblätterte Ausläufer.

— *glomeratum* Froehl. (in DC. Prodr. VII, pag. 207). An Wald-
rändern selten. Bilcze, Hołosko, Brzuchowice. Diese ausgezeichnete Art kann bei flüchtiger Betrachtung mit *H. praealtum*

- verwechselt werden, unterscheidet sich aber von demselben durch den Mangel der Ausläufer und durch grüne etwas dickere Blätter, welche beiderseits (so wie der Schaft) mit Sternhaaren und ausserdem mit sehr kurzen und dichten Steifhaaren bekleidet sind. Der Blütenstand ist compacter (daher *H. glomeratum*) und die Köpfchen etwas kleiner als bei *H. praealtum*.
- Hieracium pratense* Tausch. Auf Waldwiesen stellenweise zahlreich. Hołosko, Brzuchowice, Zubrza, Winniki, Janów (Jaryna), Podmanasterz, Bileze, Cygany, Iwanków, Skala a. Zbrucz, Łanowce, Gusztyn, Muszkatówka.
- *praealto* × *pratense* mihi in „Kosmos“, Zeitschr. poln. Naturf., Jahrg. VI (*H. Knappii* — Vielleicht identisch mit *H. collinum* Gochn.?). Auf Waldwiesen zwischen Eltern in Podmanasterz und Winniki, besonders am letzten Standorte ziemlich zahlreich.
 - *aurantiacum* L. Auf Waldwiesen in den Stryjer Karpaten gemein und massenhaft.
 - *echioides* Lumnitz. Auf trockenen, grasigen Kalktriften und Sandflächen selten. Skwarzawa (Olesk.), Sinków, Hołosko.
 - *murorum* L. In Wäldern. Hołosko, Brzuchowice, Pohulanka, Winniki.
 - *vulgatum* Fr. Mit dem vorigen.
 - *rigidum* Hartm. Bei Lemberg in Pohulanka und Zofiówka.
 - *boreale* Fr. (*H. sabaudum* plur. auct. galic.). In Holzschlägen und auf Waldrändern in Südostpodolien selten. Bileze, Cygany, Iwanków, Sinków.
 - *boreale* Fr. var. *tenuifolium* Host (als Art) = (*H. sabaudum* Neilr. var. *subverticillatum*). Im Walde „Dąbrowa“ in Bileze, sporadisch. Auf Grund der angestellten Culturversuche bin ich zur festen Ueberzeugung gekommen, dass diese Pflanze keine echte Art, sondern nur eine Schattenform des *H. boreale* Fries ist, wie es eben Fries, De Candolle und Neilreich vermutheten. Sämmtliche Pflanzen, welche ich aus Samen des *H. tenuifolium* im hiesigen botan. Garten erzogen habe, haben alle charakteristischen Merkmale des *H. tenuifolium* eingebüsst und die des gewöhnlichen *H. boreale* bekommen.

(Fortsetzung folgt.)

Zur Flora von Croatien.

Von D. Hirc.

Ranunculus neapolitanus Ten. (*R. Tommasinii* Rehb.), welchen Dr. v. Borbás bei Črkvenica in Vinodol entdeckte (Oest. bot. Zeit. 1877, p. 285), kommt auch bei Buccari vor. Ich fand diese Pflanze im Jahre 1878 in einem Wäldchen hinter der nautischen Schule, wo sie auf feuchten, grasigen Stellen häufig ist. Später sammelte ich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [033](#)

Autor(en)/Author(s): Blocki Bronislaw [Bronislaus]

Artikel/Article: [Ein Beitrag zur Flora Galiziens und der Bukowina. 175-176](#)